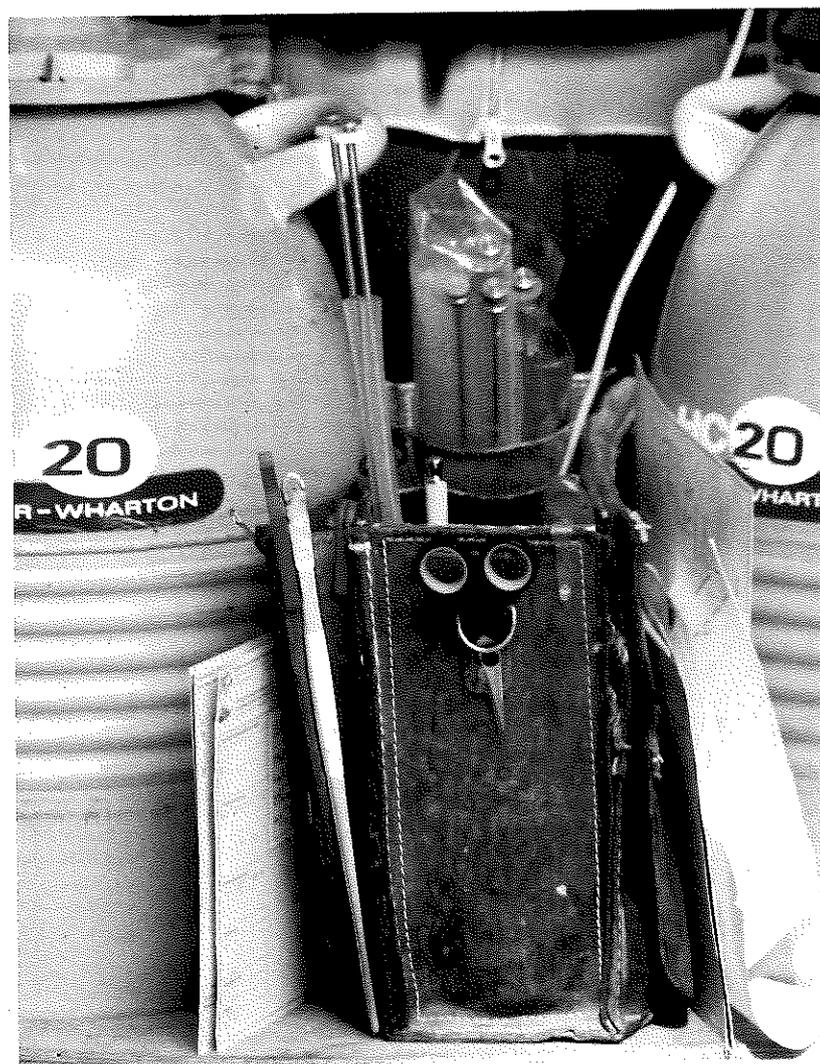


Passende Bullen für die Milchviehherde

Ökologischer Zuchtwert hilft bei der Auswahl

■ Bio-Milcherzeuger in Süddeutschland und Österreich können jetzt noch einfacher geeignete Bullen finden, die zur ökologischen Tierhaltung passen. Denn eine ökologisch geführte Herde erfordert eine andere Bewertung der verschiedenen Zuchtkriterien als in der konventionellen Haltung üblich. Wichtig sind:

- lange Nutzungsdauer
- gute Grundfutterleistung
- ausgewogene Körper- und Leistungsentwicklung
- hohe Stoffwechselstabilität
- gute Fruchtbarkeit
- Persistenz
- gesunde Euter und Fundamente



Wenn der Besamer auf den Hof kommt, will der Milchviehhalter die Auswahl haben. Der ökologische Zuchtwert gibt Orientierung.

Foto: Landpixel

Diese Zuchtwerte vereint und gewichtet der ökologische Zuchtwert (ÖZW), der künftig für alle Bullen in der gemeinsamen deutsch-österreichisch-tschechischen Zuchtwertschätzung errechnet wird. Der Beratende Ausschuss Zuchtwertschätzung beim Rind hat sich darauf geeinigt, um die Rinderzucht nach ökologischen Kriterien weiterzuentwickeln.

Die ökologischen Zuchtwerte für die Rassen Braunvieh, Gelbvieh und Fleckvieh können über die bayerischen Zuchtwertinformationen (BAZI-Rind) und die ZuchtData-Datenbank abgerufen werden. Genauere Informationen findet man in Österreich auf der Homepage des Bio-Instituts der HBLFA Raumberg-Gumpenstein und in Bayern auf der Seite der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft.

Hier sind Bullen verzeichnet, die neben einem hohen ökologischen Zuchtwert noch Mindestanforderungen in weiteren für die ökologische Milchviehhaltung wichtigen Eigenschaften erfüllen. Um diese Bullen hervorzuheben, können die Besamungsstationen das neu entwickelte ÖZW-Logo nutzen. Dieses Logo unterstützt vor allem züchterisch unerfahrene Milchviehhalter bei der Auswahl von Deckbullen. Denn nur solche Zuchtbullen, die ein vollkommen ausgeglichenes Vererbungsbild zeigen, erhalten das ÖZW-Logo. Erfahrene Züchter können auch Bullen mit hohem ÖZW einsetzen, die nicht in den Empfehlungslisten stehen, weil sie in Einzelzuchtwerten Schwächen aufweisen. Solche Anpaarungen sollten gut überdacht sein.

Um die in der ökologischen Milchviehhaltung wertvollen Eigenschaften zu etablieren und zu erhalten, ist eine gezielte Zucht notwendig. Bio-Milchbauern sollten den ÖZW für sich nutzen und unbedingt nach geeigneten Bullen fragen.

Die länderübergreifende Öko-Rinderzucht sorgt für eine möglichst breite Basis von geeigneten Zuchtbullen. Die Ökoverbände in Süddeutschland und Österreich empfehlen ausdrücklich, den ÖZW bei der Bullenauswahl zu berücksichtigen. Sie appellieren außerdem an die Besamungsstationen, beim Bullenankauf auf den ÖZW zu achten. Den Besamungsstationen steht jetzt in Deutschland und Österreich der ÖZW beim Bullenankauf zur Verfügung.

Dr. Dieter Krogmeier

Institut für Tierzucht, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Dr. Andreas Steinwider

Bio-Institut der HBLFA Raumberg-Gumpenstein

www.lfl.bayern.de/itz/rind

www.raumberg-gumpenstein.at/oezw